

Altenburger

GEMEINDENACHRICHTEN

Nr. 1/März 2022

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altenburg

INHALT

Straßenreinigung 2022
Ehrungen
Essen auf Rädern
Jagdpatchauszahlung
Wasseruntersuchung
VS Altenburg
Schlüsselübergabe
Stellenausschreibung
Hinweis an alle Hundebesitzer
Fasching im Kindergarten
Landjugend Altenburg
Blühwiesensonntag
Hundert Jahre NÖ
Wochenend- und Feiertagsdienst
des Arztes

IMPRESSUM

Herausgeber und Eigentümer:
Gemeinde Altenburg
für den Inhalt verantwortlich:
Markus Smeritschnig u.
Nadine Kropik
3591 Altenburg
Zwettlerstraße 16
Tel.02982/2765 Fax Dw.16
eigene Vervielfältigung
Verlagspostamt:
3580 Horn
E-mail:gemeinde@altenburg.gv.at

PARTEIENVERKEHRSZEITEN

Montag bis Freitag
von 08.00 – 12.00 Uhr und
zusätzlich jeden Mittwoch von
16.00-19.00 Uhr

SPRECHSTUNDEN

Bgm. DI Markus Reichenvater
Freitag von 08.00-10.00 Uhr
Mittwoch von 18.00-19.00 Uhr
Vzbgm. Brigitte Allram
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00 – 19.00 Uhr
GGR. Ing. Dominik Trapp
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr
GGR. Franz Kriest
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr
GGR. Sabine Gererstorfer
jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr
GGR. Wolfgang Haselsteiner
jeden letzten Mittwoch im Monat
von 18.00 – 19.00 Uhr

Straßenreinigung 2022

Die Gemeinde Altenburg führt heuer wieder eine Straßenreinigungsaktion im gesamten Gemeindegebiet durch. Die Gemeindestraßen werden, entsprechende Witterung vorausgesetzt, mit einer Kehrmaschine gesäubert.



ab Montag, 04.04.2022

in der Kalenderwoche 14

Bitte kehren Sie die Gehsteige vor Ihrer Liegenschaft. Die Besitzerinnen und Besitzer von Kraftfahrzeugen werden ersucht, soweit möglich, diese nicht auf der Verkehrsfläche zu parken, wenn in Ihrem Gebiet gerade die Kehrung im Gange ist. Sie erleichtern dadurch die Kehrarbeiten wesentlich.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ehrungen



GGR. Franz Kriest gratulierte Lukas und Sarina Sochurek zur Geburt Ihres Sohnes Eduard.

Essen auf Rädern – Team Altenburg

Im Jahr 2021 wurden **2541 Menüs** im Rahmen der Aktion „**Essen auf Rädern**“ zugestellt.

Seit 2014 wurden insgesamt **21510** Menüs ausgeliefert.

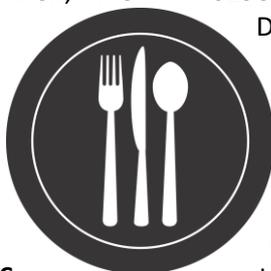
Die Aktion „Essen auf Rädern“ soll älteren, kranken oder pflegebedürftigen Personen, die sich keine warme Mahlzeit zubereiten können, Hilfe zum Bezug von Essen bieten.

Die Menüs werden im **Gasthof – Catering Eisenhauer in Fuglau** täglich außer **Mittwoch (Ruhetag)** zubereitet.

Das Essen besteht aus Suppe, Hauptspeise eventuell Dessert.

Der Preis für das Essen beträgt **7,00 €** und für eine kleine Portion **5,50 €**.

Die Mitarbeiter/innen überbringen Ihnen das Essen um die Mittagszeit (ca. 11-12 Uhr) in einer Warmhaltebox.



Sollten sie Interesse an der Aktion „**Essen auf Rädern**“ haben, wenden Sie sich bitte an die **Teammitarbeiter** Mies Irma Tel. **0664 / 655 1970**, Gamerith Herbert Tel. **0664 / 500 3853**, bzw. an die **Gemeinde Altenburg** Tel. (02982) 2765 oder **Gasthof – Catering Eisenhauer** unter 02989/8262.

Das Angebot kann auch nur vorübergehend (tageweise oder wochenweise) in Anspruch genommen werden.

Das Team würde sich über **neue** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen, die uns bei der Essenzustellung unterstützen.

Jagdпachtauszahlung 2022

Der Jagdpacht 2022 für die Genossenschaft Altenburg und Fuglau, ebenso der Jagdpacht für Mahrersdorf, wurde bei der Gemeindekasse Altenburg erlegt.

Der Jagdpachtverteilungsplan liegt ab **08.03.2022** zwei Wochen lang während der Amtsstunden im Gemeindeamt Altenburg zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Begründete Beschwerden gegen die Feststellung der Anteile sind schriftlich beim Jagdausschussobmann einzubringen und von diesem ohne Verzug der Bezirkshauptmannschaft zur Entscheidung vorzulegen.

Die allgemeine Auszahlung der Anteile erfolgt am **Mittwoch, dem 23. März**

2022 im Gemeindeamt Altenburg. Nicht abgeholte Beträge kommen den Güterwegsanierungen in der Gemeinde Altenburg zu Gute.

Am allgemeinen Auszahlungstag nicht abgeholte Anteile können ab **24.03.2022** innerhalb von **6 Monaten** zu den Amtsstunden im Gemeindeamt abgeholt werden bzw. deren Überweisung unter Angabe der Bankverbindung verlangt werden. Allfällige Überweisungsspesen werden vom Anteil abgezogen. Bagatellbeträge werden nicht überwiesen! Innerhalb der Auszahlungsfrist nicht abgeholte oder überwiesene Anteile werden zugunsten des vom Jagdausschuss beschlossenen Verwendungszwecks verwendet.

Ergebnis der letzten Wasseruntersuchung

Das zusammenfassende Gutachten vom Institut für med. Mikrobiologie und Hygiene Wien vom 22.11.2021 lautet:

Weder im physikalischen, noch im chemischen Routinebefund zeigen sich gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit. Die bakteriologische Untersuchung ergab keine Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen.

Gegen die Verwendung des Wassers als Trinkwasser bestehen derzeit im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse keine Bedenken.

Chemischer Befund:

PH Wert: 7,9

Gesamthärte 18,0 in °dH

Calcium: 84,6 mg/l

Magnesium: 27,3 mg/l

Wassertemperatur: 12,1 °C

Nitrat: 3,2 mg/l

Chlorid: 26,0 mg/l

Sulfat: 76,8 mg/l

Eisen: 0,03 mg/l

Mangan: 0,01 mg/l

Carbonathärte 13,3 in °dH

Kalium 2,5 mg/l

Eislaufftag in der Volksschule Altenburg

Sehr zur Freude der Kinder fand für die Kinder der VS-Altenburg ein Eislaufftag in Eggenburg statt. Dies war eine gelungene Abwechslung vom schulischen Alltag und machte sowohl bei den Pädagog*innen als auch den Kindern viel Spaß. Natürlich wurde alle Coronasicherheitsmaßnahmen eingehalten! Ein großes Danke gebührt der Gemeinde Altenburg, die den Bus finanzierte, dem Elternverein, der den Eintritt übernahm und auch den begleitenden Eltern, die besonders die Fahranfänger unterstützten.



Neue Smartboards in der Volksschule Altenburg

Sehr groß ist die Freude der Kinder der Volksschule Altenburg über die neuen Smartboards. Die Schule wurde vor Kurzem mit zwei dieser Boards bestückt. Nach einem Einschulungsworkshop wird nun auch fleißig damit gearbeitet. Alle Pädagoginnen, Schulleiterin Regina Hartl und auch Bürgermeister Markus Reichenvater sind begeistert von der vielseitigen Einsetzbarkeit der Smartboards und freuen sich, dass die Schule nun auf dem neuesten technischen Stand und durch das ebenfalls neu errichtete WLAN perfekt gerüstet ist für die Digitalisierung.



Kinoabend



64 Kinder aus 3 Gemeinden (Altenburg, Röhrenbach und Brunn an der Wild) nahmen das tolle Kinoangebot an.

Schlüsselübergabe – neue Reihenanlage

Die WAV (Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“) errichtete eine innovative Reihenanlage. Diese fügt sich lückenlos und mit den neuesten Energiesparstandards in das gegebene Ortsbild ein und bereichert so die Gemeinde. Die vierzehn Reihenhäuser, angeordnet in Doppelhäuser an der Mahrersdorfer Straße, sind bezugsfertig und wurden im Rahmen einer Corona-konformen Übergabefeier an die neuen Eigentümer übergeben.



Gemeinsam mit Landtagsabgeordnetem Jürgen Maier, in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, übergaben ARGE-Wohnen Obmann Manfred Damberger, Architekt Reinhard Litschauer und Vizebürgermeisterin Brigitte Allram die Schlüssel symbolisch an die neuen Besitzer. WAV Direktor Damberger: „Alle Reihenhäuser wurden in Miete mit Kaufoption vergeben und nach den neuen Richtlinien der NÖ Wohnbauförderung als Niedrigenergiehäuser errichtet.“

Vizebürgermeisterin Brigitte Allram würdigte die gute Zusammenarbeit und freut sich schon auf gemeinsame Nachfolgeprojekte. „Die Bewohner sollen sich in Altenburg wohlfühlen und auch gerne eingliedern“ sagte Allram. Die Wohnhausanlage lässt so gesehen für die Bewohner keine Wünsche offen. Folgeprojekte sind bereits auf „Schiene“.



Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Altenburg wird der Dienstposten einer/eines

Schulwart/in in der Volksschule Altenburg/ Aushilfstätigkeiten im Kindergarten Altenburg

ausgeschrieben.

Das Beschäftigungsausmaß beträgt **20 Wochenstunden** mit Arbeitseintritt am **01. Juni 2022**. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976, LGBl. 2420, in der geltenden Fassung, vorerst auf eine Probezeit von 6 Monaten. Das befristete Dienstverhältnis wird bei zufriedenstellender Dienstleistung auf unbestimmte Zeit verlängert. Eine flexible Gestaltung der Arbeitszeit ist möglich. Das Bruttomonatsgehalt beträgt für 20 Wochenstunden ca. 950 Euro.

Aufgabenbereich:

- Für die Reinigung und die Ordnung im Schulgebäude ist zu sorgen
- Früh-, Mittags-, Nachmittags- und Ferienbetreuung im Bedarfsfall in der Volksschule
- Urlaubs- und Krankenstandvertretung der KindergartenbetreuerInnen im Kindergarten
- Den Anordnungen der Schul- bzw. Kindergartenleitung und des Dienstgebers ist Folge zu leisten
- Aktive Zusammenarbeit mit der Schul- und Kindergartenleitung und dem jeweiligen Team
- Eventuell im Bedarfsfall anfallende Arbeiten im Bereich der weiteren Gemeindeeinrichtungen sind durchzuführen

Anstellungserfordernisse:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürgerschaft eines EWR-Mitgliedstaates
- Körperliche und geistige Eignung*
- Einwandfreies Vorleben, Strafregisterbescheinigung*
- Abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst bei männlichen Bewerbern
- Abgeschlossener Pflichtschulabschluss
- Gute Selbstorganisation, Eigeninitiative, Belastbarkeit, Kreativität, Kontaktfreude, Einsatzbereitschaft und teamorientiertes Arbeiten
- Gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- Gutes Benehmen und freundlicher Umgang mit Kindern und Eltern

Bewerbung:

Schriftliche Bewerbungen mit Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugnisse über bisherige Tätigkeiten (Kopien), Geburtsurkunde (Kopie), Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie) als PDF-Dateien per Email.

* Bei engerer Auswahl sind Strafregisterbescheinigung und amtsärztliches Zeugnis nachzureichen (nicht älter als 3 Monate). Die näher in Betracht gezogenen BewerberInnen werden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

Wenn Sie Interesse an diesen vielseitigen und interessanten Aufgaben haben, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung **bis spätestens 30. April 2022** an

Gemeinde Altenburg
z.H. Herrn Bgm. wHR DI Markus Reichenvater
Zwettler Straße 16, 3591 Altenburg
Tel.: +43 (0)2982 / 2765
per Email an gemeinde@altenburg.gv.at

Hinweis an alle Hundehalter

Hundebesitzer haben sich bei uns gemeldet, dass auf den Gehwegen verdächtiges Hundefutter verteilt worden ist. Wir wollen daher vor möglichen Giftködern warnen.



Weiters wird darauf hingewiesen, dass es immer zu Verunreinigungen durch Hundekot auf öffentlichen Flächen kommt. Achten Sie also bitte darauf, wo Ihr Hund sein „Geschäft“ erledigt. Spielplätze, Bürgersteige, öffentliche Wege, Plätze und Grünanlagen sind dafür tabu. Sollte Ihr Hund dennoch an einer dieser Stellen sein „Geschäft“ verrichten, dann sind Sie dazu verpflichtet, den Hundekot zu beseitigen. Dafür gibt es die Dog Station bei der Freiwilligen Feuerwehr Altenburg. Es ist beabsichtigt im Bereich der neuen Reihenanlage / Gemeindeweg zum Hutbigl eine 2. Dog Station zu errichten.



Faschingsfest im Kindergarten

Das Beste am Fasching ist das Verkleiden! Schon vor dem Faschingsfest wird gemeinsam mit den Eltern überlegt, welche Verkleidung wohl in diesem Jahr ausgewählt werden wird. Einige Kinder erzählen schon in den Wochen davor ganz aufgeregt davon, andere behalten es lieber für sich und wollen uns überraschen! Und dann ist es endlich soweit! Wir feiern Fasching im Kindergarten!

Am Vortag kümmerten wir uns schon gemeinsam mit den Kindern um die Vorbereitung der Jause. Die rote Gruppe stellte Pizzaschnecken her, die blaue Gruppe Muffins. Diese wurden dann gerecht auf beide Gruppen aufgeteilt, so gab es süße und auch saure Speisen! Neben Spielen, Geschichten und einer Begrüßung der unterschiedlichen Maskierungen, durfte auch die Kinderdisco natürlich nicht fehlen! Und am Ende des Festes machte sogar das gemeinsame Zusammenkehren der Luftschlangen Spaß! Es war ein schönes Fest, wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!







Landjugend Altenburg hilft dem ukrainischen Volk

Der furchtbare Krieg in der Ukraine ist in vollem Gange. Schon seit Tagen verlassen die Menschen fluchtartig ihre Heimat. Hilfe ist da sofort nötig. Daher hat sich die Landjugend Altenburg dazu entschieden bei der Aktion „Österreichs Jugend hilft dem ukrainischen Volk“ mitzumachen und Hilfspakete für die ukrainischen Flüchtlinge zusammenzustellen und zu spenden.

Dank der tatkräftigen Unterstützung der Landjugendmitglieder Altenburg und zahlreicher BürgerInnen aus der Gemeinde Altenburg, haben sie es geschafft, mehr als 200 Hilfspakete zu spenden.



WIR HALTEN NÖ SAUBER!

FRÜHJAHRSPUTZ



Flurreinigung in Altenburg

Datum: Sa., 19.03.2022

Uhrzeit: 14:00

Treffpunkt: Bauhof Altenburg



Zum Abschluss der Flurreinigung lädt die Landjugend zu einer Jause.



die NÖ
Umweltverbände

Wir machen's einfach.

„Natur im Garten“ - Blühwiesensonntag

Gemeinsam für ein blühendes Niederösterreich – Blühwiesensonntag am 3. April 2022
Viele Menschen sprechen über Klima-, Umwelt- und Artenschutz, wir in Altenburg leisten einen konkreten Beitrag dazu: Daher ruft die Gemeinde gemeinsam mit der NÖ-Umweltbewegung „Natur im Garten“ am Sonntag, dem 3. April 2022 zum „Blühwiesensonntag“ in Niederösterreich auf. Denn eine Blühwiese ist nicht nur das krönende Element eines Naturgartens, sie ist auch Lebensraum und Nahrungsquelle für 600 Wildbienenarten, Schmetterlinge und Nützlinge im öffentlichen und privaten Grünraum. Bereits voriges Jahr wurden landesweit 1,68 Mio. Quadratmeter Blühwiese im Zuge der Aktion „Blühsterreich“ angelegt, das entspricht einem Quadratmeter Blühwiese pro Niederösterreicherin und Niederösterreicher. Doch Klima-, Umwelt- und Artenschutz hat kein Ablaufdatum, daher widmen wir uns auch heuer wieder dem Thema Blühwiesen.

Ihr Beitrag: Samensackerl sichern und Blühwiese anlegen

In unserer Gemeinde findet am 02. April eine Verteilaktion statt. Ebenso verteilen die „Natur im Garten“ Regionalstandorte am 1. April in Tulln, St. Pölten, Baden, Gänserndorf, Zwettl und Waidhofen an der Ybbs. Wie eine Blühwiese mit wenig Aufwand richtig angelegt und gepflegt wird oder warum Blühwiesen für den Artenschutz so bedeutend sind, erklären die Expertinnen und Experten von „Natur im Garten“ unter www.bluehsterreich.at.



Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

EIN SONNTAG IM ZEICHEN DER BLÜHWIESE

Am 3. April 2022 ruft „Natur im Garten“ erneut zum gemeinsamen Blühwiesensonntag auf.

Mit dieser Aktion soll darauf aufmerksam gemacht werden, wie wichtig Blühwiesen für unsere Nützlinge sind. Bringen Sie Ihre Gemeinde und Ihr Eigenheim am **3. April 2022**, beim Blühwiesensonntag zum Blühen und schaffen Sie somit eine Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge & Co.

Holen Sie sich Ihr gratis Samensackerl für 1m² Blühwiese auf Ihrer Gemeinde ab bzw. kann es auch am 1. April 2022 bei einem unserer „Natur im Garten“ Regionalstandorte (Tulln, St. Pölten, Baden, Gänserndorf, Zwettl, Waidhofen an der Ybbs) bezogen werden. Unterstützen Sie uns und helfen Sie mit Ihrer Gemeinde und ganz Niederösterreich zum Blühen zu bringen!

Alle Informationen und Details finden Sie unter www.bluehsterreich.at.

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at.
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.



www.naturimgarten.at



Verein LEADER-Region Kamptal
Rathausstraße 4, 3550 Langenlois
Tel. 0664/391 57 51
office@leader-kamptal.at
ZVR: 489086365

Langenlois, 8. März 2022

LEADER Kamptal – wir bewegen Projekte & denken gemeinsam Strategie

Die Entwicklung unserer Region braucht strategisches Planen und aktives Tun. Der Verein LEADER-Region Kamptal vereint beides: engagierte Menschen, die mit ihren Ideen ihre Heimat gestalten, und eine Regionsstrategie, die klare Wege vorgibt.

2023 beginnt eine neue Förderperiode. Dafür wird eine Strategie für die 25 Mitgliedsgemeinden erarbeitet, die vorgibt, welche Ziele die Region anstrebt und welche Projektfelder gefördert werden.

Visionsschmiede Kamptal – 80 Interessierte beteiligen sich

Um zu erfahren, was die Region braucht und welchen Kurs sie in den nächsten Jahren einschlagen soll, fanden bereits zukunftsweisende Workshops statt. 80 Interessierte prägen dabei die Visionsschmiede Kamptal, den strategischen Beteiligungsprozess der LEADER-Region Kamptal. Die diskutierten Meinungen und Ideen werden gebündelt und fließen in die Regionsstrategie ein.

Wird die Strategie anerkannt, rechnen wir mit 2,5 Mio. Euro Förderungen, die für LEADER-Projekte ab 2023 zur Verfügung stehen.

Drei Projekte für Genuss, Gekühltes und Geschichte

Während zum strategischen Mitdenken und Mitreden für die Zukunft eingeladen wurde, setzen Vereine, Gemeinden und Betriebe weiterhin konkrete LEADER-Projekte um.

Inspiriert von der in Italien gestarteten Initiative will der Verein **Slow Food – Waldviertel** im Rahmen eines LEADER-geförderten Projekts waldviertelweit die Ziele von Slow Food bekannter machen und neue Mitglieder und Zielgruppen erreichen. Das gelingt nur, wenn Landwirt*innen, Gastronomie und Kund*innen durch vielfältige Maßnahmen, wie lokale Märkte, vernetzt werden und die Kommunikation nach innen und außen gestärkt wird. Ein weiterer

Umsetzungsschwerpunkt ist die Bewusstseinsbildung bei Jugendlichen für die Bedeutung fair und lokal produzierter Lebensmittel und deren positiver Auswirkungen auf den **Genuss** in der Region.

Gekühltes bleibt länger frisch... Es gibt zwar ein Kühlhaus in Winkl bei Röhrenbach, aber das Aggregat ist defekt. Das hat der Dorferneuerungsverein Winklwerk nun ersetzt, damit die Vereinsmitglieder ihre Produkte, besonders das teils selbst erlegte oder geschlachtete Fleisch von Landwirt*innen und Jäger*innen fachgerecht kühlen können. Auch bei Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft kann diese Kühlmöglichkeit nun wertvolle Dienste leisten.

Eine geschätzt 38.000 alte Venusfigur, die international bekannte „Fanny vom Galgenberg“, wurde 1988 auf dem Gemeindegebiet von Stratzing entdeckt. Rund um den Fundort erfährt man auf dem Eiszeitweg viel Interessantes. Da der Themenweg in den letzten Jahren aber an Attraktivität verloren hat, wurde er mit einem LEADER-Projekt neu inszeniert: 10 interaktive Stationen mit Schautafeln erzählen **Geschichte(n)** und laden zum Mitmachen ein.

Für LEADER-Obmann **Josef Edlinger**, Abgeordneter zum NÖ Landtag, stehen diese drei Projekte für die Vielfalt an Themengebieten, die mit LEADER gefördert werden. „Wir wollen das Potenzial unserer Region mit und für die Bevölkerung mit Leben erfüllen. Das ist unser Ansporn und unser Ziel für die neue Förderperiode.“

Kontakt:

Verein LEADER-Region Kamptal

Danja Mlinaritsch

Tel.: 0664/3915751

Mail: office@leader-kamptal.at

Foto: Visionsschmiede Kamptal

© LEADER-Region Kamptal

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Erhebung SILC (*Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen*) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Derzeit ist das Leben vieler Menschen in Österreich von sozialen und beruflichen Veränderungen geprägt. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, *BGBI. II Nr. 277/2010* idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2022** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch oder über das Internet Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte wahlweise einen 15-Euro-**Einkaufsgutschein** oder eine Spendenmöglichkeit für das **österreichische Naturschutzprojekt** „CO₂-Kompensation durch Hochmoorrenaturierung im Nassköhr“.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die im Rahmen der SILC-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und dem Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

Die KLAR! Region Horn startet in die Projektumsetzung

Der Klimawandel und die Klimaerwärmung werden auch in den nächsten Jahren weiter voranschreiten. Um den Herausforderungen des Klimawandels bestmöglich zu begegnen, ist schon heute von uns allen ein vorausschauendes Handeln nötig.

Mit Hilfe des Projekts "**KLAR! - Klimawandel-Anpassungsmodellregion**", das vom Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) österreichweit gestartet wurde, werden engagierte Regionen genau dabei unterstützt.

15 Gemeinden aus dem Bezirk Horn haben sich entschlossen, an diesem Projekt teilzunehmen und die „**KLAR! Region Horn**“ gegründet.

Gemeinsam wurden dazu von ihnen unterschiedliche Maßnahmen ausgearbeitet, die helfen sollen, die Region in den kommenden Jahren fit für die Auswirkungen des Klimawandels zu machen.

Die KLAR! Region Horn befindet sich nun in einer zweijährigen Umsetzungsphase, in der diese Projekte gemeinsam umgesetzt werden.

Demnächst sind laufende Informationen zu den Projekten und zur KLAR! Region Horn auf der gemeinsamen Homepage unter www.klar-horn.at zu finden!

Mitgliedsgemeinden der KLAR! Region Horn:

Altenburg, Burgschleintz-Kühnring, Eggenburg, Gars am Kamp, Horn, Langau, Meiseldorf, Pernegg, Röhrenbach, Röschitz, Rosenberg-Mold, Sigmundsherberg, St. Bernhard-Frauenhofen, Straning-Grafenberg, Weitersfeld

Information und Kontakt

KLAR! Region Horn

DI Bettina Pommerenke

Tel.: +43 (0) 676 97 97 843

E-Mail: bettina.pommerenke@amkurs.at

abgewickelt über:

Hödl amKurs GmbH

GF Markus Hödl

3943 Schrems, Mühlgasse 2/2

HP: www.amkurs.energy

FN520990m | ATU 74834316



Hundert Jahre Niederösterreich von Dr. Wilhelm Scheidl

*... Ein voller Blumenstrauß soweit es reicht,
Vom Silberband der Donau rings umwunden,-
Hebt sich's empor zu Hügeln voller Wein,
Wo auf und auf die goldne Traube hängt
Und schwellend reift in Gottes Sonnenglanze;
Der dunkle Wald voll Jagdlust krönt das Ganze,*
aus „König Ottokars Glück und Ende“ von Franz Grillparzer



Niederösterreich ist flächenmäßig nicht nur das größte Bundesland unserer Republik. Es ist nach Wien das Bundesland mit den meisten Wahlberechtigten. Hier werden Bundeswahlen entschieden. Dementsprechend sind daher auch politische Anliegen aus Niederösterreich für die Bundesregierung gewichtig.

Auch die Bezeichnung „Österreich“ für unser Land geht auf eine Begebenheit zurück, die sich im Mittelalter im Jahre 996 in Neuhofen an der Ybbs, heute in Niederösterreich gelegen, abgespielt hat. Kaiser Otto III. schenkte Land an das Bistum Freising. In der Schenkungsurkunde wird erstmalig als Bezeichnung für das geschenkte Gebiet der Name „Ostarrichi“ genannt, woraus dann der nunmehr gebräuchliche Name „Österreich“ wurde.

Das Bundesland war jahrhundertlang ein reines Agrarland mit verschiedenem Landschaftscharakter. Es grenzt im Süden an die Alpen, hat fruchtbare Ebenen und Hügelland im Wein- und Mostviertel und waldreiche Gegenden nördlich der Donau im Waldviertel. Erst im 19. Jahrhundert kam es zur industriellen Entwicklung, und Niederösterreich wurde zu einem der Industrieländer der damaligen österreichisch-ungarischen Monarchie. 1837 verkehrt zum ersten Mal ein Eisenbahnzug in der Habsburgermonarchie. Zwischen Floridsdorf und Deutsch-Wagram wird das erste Teilstück der Nordbahn in Betrieb genommen.

Bis zum Jahre 1918 war Wien nicht nur Haupt- und Residenzstadt der österreichisch-ungarischen Monarchie, sondern auch Hauptstadt des Kronlandes Niederösterreich. In diesem Teil des Kaiserreiches lebten ca. 3,3 Millionen Einwohner, davon ca. 1,85 Millionen in Wien und ca. 1,45 Millionen im umliegenden Niederösterreich.

Die gemeinsame Verwaltungsgeschichte begann im Wesentlichen im Jahre 1861 durch die Schaffung des Niederösterreichischen Landtages und durch das Reichsgemeindegesetz erlassen im Jahre 1862. Der Niederösterreichische Landtag hatte dadurch die Oberaufsicht über die Stadtverwaltung von Wien übernommen. Im Zuge der Wiener Stadterweiterung 1892 infolge einer Eingemeindung der Vororte, entstanden dadurch die Bezirke 11 bis 19 und im Jahre 1902 Floridsdorf. Die Stadt vergrößerte sich auf Kosten der nahegelegenen Teile des Kronlandes.

Am 4. Mai 1919, nachdem Österreich als Folge des verlorenen Krieges nur mehr ein kleines Land geworden war, fand die erste demokratische Wahl zum Niederösterreichischen Landtag und zum Wiener Gemeinderat statt. Die Sozialdemokratische Arbeiterpartei errang sowohl im Wiener Gemeinderat, als auch im Niederösterreichischen Landtag die Mehrheit. Der Sozialdemokrat Albert Sever wurde Landeshauptmann. Die nachfolgende politische Entwicklung förderte die Polarisierung und auch die Trennungstendenz. Der Motor in erster

Linie hierfür war die Christlichsoziale Partei Niederösterreichs. Sie forderte die Trennung von Wien, obwohl Nachteile durch den Verlust des Steueraufkommens der Großstadt zu erwarten war. Andererseits fürchteten die Wiener Christlichsozialen den Verlust ihres politischen Einflusses. Für die Sozialdemokratische Arbeiterpartei gestaltete sich dieser Schritt gerade umgekehrt. In Niederösterreich fürchtete man durch diese Trennung den Verlust der Mehrheit während in Wien kein Machtverlust der Sozialdemokraten zu erwarten war.

Im Jahre 1920 versuchte man durch Parteienverständigung eine Lösung zu finden, die schließlich zu einem Kompromiss führte. Dieser, vom Verfassungsjuristen Hans Kelsen ausgearbeitete Kompromiss, bestand darin, dass Wien im Bundesrat als eigenes Bundesland aufschien. Als Übergangslösung aber wurde ein gemeinsamer Landtag mit zwei Kurien (Kurie Wien und Kurie Niederösterreich) geschaffen.

Die Verhandlungen bis zum Abschluss des Trennungsgesetzes zogen sich über Monate hin. Ende Dezember 1921 war es dann soweit. Der gemeinsame Landtag und in der Folge der Landtag Niederösterreich-Land und der Wiener Gemeinderat (als Landtag) beschlossen das Trennungsgesetz, das mit 1. Jänner 1922 in Kraft trat. Beide nunmehr neu geschaffenen Bundesländer (Wien und Niederösterreich) hatten sowohl Gewinne als auch Einbußen zu verzeichnen. Wien war nun unabhängig von Niederösterreich, konnte aber sein Territorium nicht vergrößern und blieb auf seiner Gebietsfläche von 1904 beschränkt, was eine wirtschaftliche Entwicklung behinderte. Auch Niederösterreich hatte nun seine angestrebte Unabhängigkeit, stand aber durch den Wegfall der Steuerleistungen von Wien vor großen finanziellen Problemen.

Der Sitz der Niederösterreichischen Landesregierung verblieb nach wie vor in Wien in der Herrngasse. Erst 1986 beschloss der Niederösterreichische Landtag auf Grund eines Volksentscheids St. Pölten zur neuen Hauptstadt zu erheben. Damit änderte sich der Sitz des Landtages und der Landesregierung. Der Umzug dauerte bis 1996. Wien verzichtete darauf den Anteil des Landhauses käuflich zu erwerben und erhielt stattdessen Eigentumsanteile des Landes Niederösterreich an der Donauinsel Nord und an beiden Donaufern, sowie weitere Liegenschaften.

Die damaligen Grenzen zwischen Wien und Niederösterreich hielten bis zur nationalsozialistischen Diktatur 1938, wo durch zahlreiche Eingemeindungen auf Kosten von Niederösterreich der „Großraum Wien“ geschaffen wurde. In Zuge dieses „Anschlusses“ von Österreich an das Deutsche Reich wurde im Mai 1938 von den Nationalsozialisten der sogenannte „Reichsgau Niederdonau“ eingerichtet, der aus Teilen Niederösterreichs, des Burgenlands, Böhmens und Mährens bestand. Nach Ende des 2. Weltkrieges am 8. Mai 1945 gehörte Niederösterreich zur sowjetischen Besatzungszone. Bei der ersten Niederösterreichischen Landtagswahl am 25. November 1945 erlangte die Österreichische Volkspartei mit 54 % der Stimmen die absolute Mehrheit und stellte bis heute auf Grund der folgenden Wahlergebnisse den Landeshauptmann. Auch die Gebietsgrenzen konnten nach Kriegsende bis zum Jahre 1954 wieder rein rechtlich geregelt werden, sodass nunmehr das Bundesland im Wesentlichen jene Ausdehnung erhielt, die durch das Trennungsgesetz vom 1. Jänner 1922 festgelegt worden war.

Ihre Experten

FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE
UND VERMÖGEN.

TEAM KAINZ – PRIBITZER & PARTNER

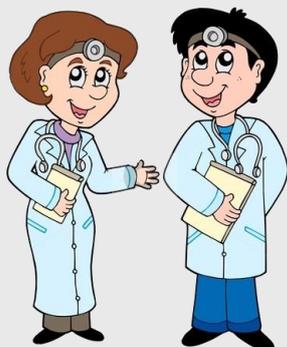
Bahnstraße 5, 3580 Horn
Tel.: 05 9009-82661, Fax: 05 9009-42661

allianz.at/kc-horn



Wochenend- und Feiertagsdienst des Arztes

05./06. März 2022 08:00-14:00 Uhr	Dr. Christian Tueni	Neupölla	02988/6236
12./13. März 2022 08:00-14:00 Uhr	Dr. Birgit Nachtmann	Altenburg	02982/2443
19. März 2022 08:00-14:00 Uhr	Dr. Heidelinde Schubert	St. Leonhard	02987/2305
20. März 2022 08:00-14:00 Uhr	Dr. Weghofer & Dr. Samek OG	Mörtersdorf	02982/30308
26./27. März 2022 08:00-14:00 Uhr	Dr. Andjela Erstic	Brunn/Wild	02989/22000
02./03. April 2022 08:00-14:00 Uhr	Dr. Harald Dollensky OG	Gars/Kamp	02985/2340
09./10. April 2022 08:00-14:00 Uhr	Dr. Christian Tueni	Neupölla	02988/6236



Notrufnummern:

Ärztinnennotrufnummer	141
Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
Polizei	Notruf 133
Rettung	Notruf 144
Vergiftungs-Info	01/4064343
Kindernotruf	147
Frauenotruf	01 717 19
Apothekenotruf	+43 1455
Opfernotruf	0800 112 112
Telefonseelsorge	142

Abfuhrterminkalender

Monat	Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
März	11.03.	03.03. + A 31.03. + A		
April	08.04 22.04.	28.04. + A	04.04.	04.04.
Mai	06.05. 20.05.	27.05. + A	30.05.	16.05
Juni	03.06. 17.06.	23.06. + A		27.06.

Sperrmüll am 04.04. und 05.09.2022:

Elektrische Kleingeräte, Speisefett, Alttextilien, Kartonagen, Eisenschrott und Problemstoffe:
jeden 1. Mittwoch im Monat 13.00 - 19.00 Uhr und jeden 3. Samstag im Monat von 07.00 bis 13.00 Uhr im
Altstoffsammelzentrum Altenburg

Empfehlen Sie uns weiter!
Es lohnt sich!

s Komfort Konto mit George
Willkommen beim Konto, das einfach mehr kann.

Kontowechselservice, rasch und bequem.



Infos bei unseren KundenbetreuerInnen
oder unter www.sparkasse.at/horn

SPARKASSE 
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
Was zählt, sind die Menschen.